Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogische Rundschau.

Der Regierungsrat beichloß, 81 Primar= und Setundar-Büric. ichulgemeinden an ihre Ausgaben für Schulbauten Staatsbeitrage im Betrage von 92,216 Franken auszurichten.

— Fischental. Sekundarlehrer Friedrich Hauser im Alter von 59 Jahren starb mährend des Unterrichtes vor der Schulklasse. Mehr als 30 Rahre wirkte

berselbe an der hiefigen Setundarschule.

- Mit Einführung der neuen Berordnung zum Bolfsschulgesetz vom Jahre 1900 hat man laut "Wächter" für die Stadt Burich eine finanzielle Befferstellung erwartet. Das Gegenteil ift aber eingetreten und beträgt die Einbuße jährlich gegen 100,000 Fr.

**Wern.** Der Lehrermangel macht sich jekt auch in der Schweiz fast allenthalben bemerkbar. So fehlen 3. B. im Ranton Bern für etwa 100 Klaffen die nötigen Lehrer. Die Ursache bavon ift die ungenügende Besoldung. meldet ein Elfässisches Schulorgan. —

Lugern. Die Schulpflege ber Ctabt ftellte an ben Stadtrat ben Untrag, auf Beginn des neuen Schuljahres zwei Schulärzte zu ernennen und angemessen

au besolden.

— Die Schulpflege der Stadt Luzern hat für die städtischen Primar-, Wiederholungs- und Sekundarschulen eine Schulordnung aufgestellt, welcher ber Stadtrat unterm 23. Januar abhin feine Genehmigung erteit hat. enthält gebn Sauptbeftimmungen, welche ben gangen Schulorganismus umfaffen.

Aargan. Ober-Endingen mählte an Stelle des wegziehenden Lehrers

Lüthi an seine dritte und vierte Klasse Fräulein Simmen in Brugg.

- Wohlen. Die Befoldungserhöhungen ber Gemeinbe und Begirfaschullehrer wurden jüngst von der Budgetgemeinde nicht bewilligt, dagegen wurde die Besoldungserhöhung für die Arbeitslehrerinn acceptiert.

Defferreich. In Defferreich wird eifrig an ber gesehmäßigen Erhöhung ber Lehrergehälter gearbeitet. In Oberöfterreich ist die Regelung der Gehalts= und Rechtsverhaltnisse der Lehrer bereits durchgeführt, mahrend in Böhmen ein solches Gefetz zwar bereits vom Landtage beichloffen, aber von der Regierung noch nicht santtioniert ist, weil erst die Dedung des Mehrbedarfs gesichert werten muß.

Deutschland. Berlin. Ueber bie nervojen Erfranfungen in Lehrerfreisen will ein Spezialarzt für Nervenleiben eingehende Untersuchungen anstellen. Er will zu diesem Zweck Fragebogen an die Lehrerschaft versenden und hat sich mit ber Bitte um Unterstützung an ben geschäfteführenden Ausschuß bes Deutschen

Lebrervereins gewendet.

- Merfeburg. (Pflichtstundenzahl der Lehrer.) Die Regierung zu Merseburg hat die Pflichtstundenzahl ber Lehrer also geregelt: Die Lehrer bis jum 10. Dienstjahr haben in Bufunft in der Regel 30 Unterrichtestunden Diese Stundenzahl ist mit zunehmendem Alter auf 28, 26 und 25 au erteilen. Vom 30. Dienstjahr ab sind die Lehrer nur noch mit 24 Wochenzu ermäßigen. ftunden zu beichaftigen.
- Met. Für die Lehrer der Stadt Met findet von jest ab unter Leitung bes Rreisschulinspettors herrn Bunnel jeden Monat eine einstündige Ronfereng ftatt. Diefelbe wird mit einem Befang eröffnet und geschloffen. Amtliche Mitteilungen, Bortrage, Besprechung von Neuerungen auf bem Gebiete bes Schulmesens werben ben Begenstand bilben. Für die Lehrer ift jedesmal ber erste Samstag im Monat von 12-1 Uhr festgesett. Für die Lehrerinnen find ähnliche Konferenzen angeordnet.
  - Die Sandelstammer zu Braunschweig hat in jungster Zeit Rurse für

Behilfinnen in faufmannischen Geschäften eingerichtet.

- Der Magistrat von Posen hat die Anlegung eines botanischen Gartens geplant, der das gesamte Pstanzenmaterial liefern soll, das in den Schulen bestrochen wird.
- Für die Ausgestaltung des gewerdlichen Schulwesens verwandte der preußische Staat im Jahre 1880 = 275,978 Mt., im Jahre 1901 = 6,234,606 Mt., nämlich 4,574,266 Mt. für Fach= und 1,195,000 Mt. für gewerdliche Fort= bildungsschulen.

— In Bielefeld schweben Verhandlungen, welche zum Zwecke haben, in der gewerblichen Fortbildungsschule das Turnen obligatorisch einzuführen.

— Der Verband der Katholischen Studentenvereine Deutschlands zählt nach der Januarstatistik 34 Vereine mit 1632 Studenten und 4420 "Alten Herren", 96 Chrenphilistern und 189 Chrenmitgliedern.

- Dresben. Dem fachfifden Landtag ift ein Gesetzentwurf über die

3mangserziehung Minderjähriger zugegangen.

— Pretssch a. Elbe (Prov. Sachsen). Der Schulvorstand beantragte Beschaffung neuer Tintenkässer als Ersatz der desekten. Den Lehrern wurde darauf vom Magistrat folgender Bescheid: "Die Stadt schafft für die Schule (Volksschule) weder Tintenkä er noch Tinte an, wie bisher, sondern jedes Kind hat sich selbst mit Tinte und Behälter hierzu zu versehen." Das fehlt noch!

— Lehrmittelausstellung. Anläßlich der 33. Deutschen Lehrer-Versammlung, Pfingsten 1902, zu Chemnit, wird eine große Lehrmittelausstellung im dortigen Realgymnasium veranstaltet werden, die alle Neuerscheinungen der drei letzen Jahre auf dem Gesamtgebiete des Lehrmittelwesens — extlusive der

Bucher, Schulutenfilien und Schulbante - ju bieten verspricht.

Frankreich. Cardinal Langenieux, Erzbischof von Rheims, erließ einen Hirtenbrief, worin er protestiert gegen die Verweltlichung der Voltsschulen, sowie gegen die Veschränfung der Lehrfreiheit geistlicher Orden auf dem Gebiete der Mittelschulen und ertlärt, den Katholiken werde heutzutage jede Laufbahn versperrt, während den Freimaurern alle Thüren offen ständen.

Spanien. Unterrichtsminister Graf von Romanones hat es durchgeset, daß der Staat in Zukunft die Besoldung der Volksschullehrer übernimmt. Damit dürfte dem traurigen Zustande abgeholsen werden, daß die Volksschullehrer vor Hunger verkommen oder mit obrigkeitlicher Genehmigung öffentlich betteln.

Sapan. Seit der Einführung einer Erziehungsbehörde im Jahre 1871 find in Japan gegen 30,000 Elementarschulen gebaut worden. In ihnen werden

ca. 4 Millionen Schüler unterrichtet.

# \* Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

P. Joseph Staub, O. S. B., Kapitular des Stiftes Einsiedeln, Drei Vaterlandslieder für Männerchor. Preise: Bei Abnahme bis zu 20 Stück à 50 Cts., 20 bis 40 Stück à 40 Cts., über 40 Stück à 30 Cts. Verlag des Männerchors "Liederfranz" Einsiedeln.

A. Schröder sagt in seinem "Ratechismus des Dirigierens und Taktierens": "Es gibt eine Art von Kritikern, die selbst das Blau des himmels vermittels der Druckersschwärze in ein grelles Rot zu verwandeln wissen." Das ist richtig Einem derartigen "Maler" würde aber das "Handwerk der Farbenkunst" sicher entleiden beim Turchsehen dieser schönen, ja prächtigen Erzeugnisse des begabten Dichters und tüchtigen Musikers im sinstern Walde. Näherhin gesprochen: Die angezeigten drei Männerchöre sind gesunde, echt volkstümliche Lieder, originell und wirkungsvoll von A bis 3. Sie seien deshalb kleinern und größern Vereinen nachdrikklichst zur Anschassung und zum Studium empsohlen.
3ug.